

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
International Management Studies (M.A.)
Gastland
Südkorea
Gasthochschule
Ewha Womans University, Seoul
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
Herbstsemester 2018
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
4 Monate
Vorbereitung
<p>Bei mir lief die Vorbereitung folgendermaßen ab: Bis Januar: Einreichen der Bewerbung am International Center der EUF. Februar: Bescheid über Platz an der Partneruniversität sowie Platzannahme →da ich im kommenden Herbstsemester nach Korea gegangen bin, ging die Vorbereitung direkt weiter: Anfang April: Organisation der benötigten Unterlagen.. am aufwenigsten und teuersten (ca. 60€) war der Tuberkulosestest. Den habe ich beim Gesundheitsamt durchführen lassen und dieser besteht aus zwei Teilen: am 1. Termin wird eine Substanz gespritzt und beim 2. Termin ein paar Tage später wird die Stelle angesehen. Wenn nichts zu sehen ist, wird der gewollte negative Bescheid ausgestellt. Zusätzlich zu diesem Test soll der Arzt bescheinigen, dass man grundsätzlich gesund ist (das macht das Gesundheitsamt nicht). Mitte April: Bewerbung an der Gastuni über deren Online Portal (siehe unter wichtigste Links unten) auf einen Platz sowie optional auf einen Platz im Studentenwohnheim. Achtung: Für das Studentenwohnheim gilt das first come first served Prinzip. Meine Empfehlung ist, sich bereits um Mitternacht koreanische Zeit so schnell es geht zu bewerben, damit man, falls gewünscht, die beste Chance auf ein Einzelzimmer (hoffentlich günstigeres Einzelzimmer) im Studentenwohnheim hat. Mitte April: bereits ein paar Tage nach der Bewerbung, habe ich eine Zusage erhalten sowie eine Liste mit den wichtigsten Terminen. Die genaue Zusage über das Zimmer im Wohnheim, ob es ein Einzel- oder Doppelzimmer wird, erhält man erst relativ kurz vor der Anreise (ca. 2- 4 Wochen vor Start des Semesters). Das genaue Datum steht auf der Liste mit den wichtigsten Terminen.</p>

Mit diesem Datum kann dann auch direkt der Flug gebucht werden. Ich bin am dem Tag angereist, an dem der offizielle Tag des Einzuges im Studentenwohnheim war und bin auch an dem Tag des offiziellen Auszuges wieder abgereist.

April: Bewerbung abgeschickt für ASEM DUO Stipendium. Sämtliche Informationen dazu wurden über das Office of International Affairs (OIA) der Ewha zugeschickt. Leider ohne Rückmeldung/ Erfolg.

Juni: Erneute Möglichkeit für eine Bewerbung auf ein Stipendium erhalten über das OIA der Ewha (konkret: Strategically Important Partner Countries Scholarship). Im Juli gab es dann eine Rückmeldung.

Juni: Erhalt der benötigten Unterlagen für das Visum von der Partneruni. Abholung im International Center. Das Visum habe ich in Hamburg beantragt (es kostet sogar keine Gebühren) und dann habe ich es wieder abgeholt ca. 2 Wochen später. Es kann jedoch auch zugeschickt werden. Für das Zuschicken muss zusätzlich ein frankierter Rückumschlag vorbereitet und eingereicht werden.

Juni/Juli: Abschluss Auslandskrankenversicherung (ich habe mich separat versichert über die HUK Coburg und nicht über die Gastuni), Impfungen im Gesundheitsamt zusätzlich zum Standard: Meningokokken & Hepatitis A.

Organisation der Kurse: Überlegungen, was ich belegen wollte und noch die ein oder andere Anrechnungsfrage geklärt

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Die Kurse wurden ein paar Tage nach der Ankunft gewählt (Datum steht in Liste wichtigster Termine). Dort können wir von International Management Studies Kurse aus der Graduate School of Business, Graduate School of Business Administration (hat meist keine Kurse auf Englisch), der Graduate School of international Studies sowie aus Sprachkursen wählen.

Meiner Beobachtung nach kann man sich zur Vorbereitung gut an dem Semester vor einem Jahr orientieren, da die Kursangebote der vergangenen Jahren sich jeweils im Herbstsemester ähneln und jeweils im Frühjahrssemester.

Folgende Kurse habe ich belegt:

- Understanding Organizational Behavior (Graduate School of Business)-> für Führungshandeln unter Managementkompetenzen
- Cross-Cultural Communication (Graduate School of International Studies) -> für Interkulturelle Kommunikation Pflichtmodul
- International Business (Graduate School of International Studies) -> für International Business - S2
- Strategic Management (Graduate School of Business) -> für Strategie S2
- Practical Korean Beginner - keine Anrechnung möglich

In diesen Kursen waren kaum Koreanerinnen und hauptsächlich Internationals. Die Unterrichtssprache war auf Englisch.

Bei der Kurswahl gilt auch das first come first served Prinzip und dies ist durchaus nervenaufreibend. Ich habe 3 der 4 geplanten relevanten Kurse bekommen. Man hört jedoch auch, dass ProfessorInnen einen zusätzlich aufnehmen, wenn man zum ersten Termin kommt und freundlich darum bittet.

Es gab viele Prüfungen und Einiges zu tun. Mit fünf Kursen hatte ich deutlich mehr Kurse als der Durchschnitt. Oft haben Andere zwischen zwei und vier Kursen belegt. Wenn man noch Freizeit haben möchte und alles vernünftig abschließen möchte, ist es auch nicht zu empfehlen noch weitere Kurse zu belegen. Wenn Masterstudierende sich entscheiden nach Korea zu gehen und nicht unbedingt ein Semester länger machen möchten, würde ich empfehlen, 1-2 Kurse im ersten Masterjahr vorzuziehen.

Die Kurse fand ich grundsätzlich gut. Es wird jedoch eher vieles oberflächlicher behandelt und nicht zu sehr ins Detail gegangen. Die einzelnen Leistungen (Assignments, Präsentationen, Klausuren, Essays etc.) sind definitiv machbar, jedoch hatte ich insgesamt 29 größere und kleinere von diesen verteilt auf 5 Kurse, was summiert trotzdem sehr arbeitsintensiv ist. Zudem gibt es Anwesenheitspflicht.

Die Professoren waren erstaunlich freundlich. Im Syllabus steht meist, dass es verboten ist, etwas zu essen, das Handy ausgeschaltet sein muss und Ähnliches. Dies ist jedoch nicht ansatzweise so streng, wie es dort steht. Man sollte aber durchaus darauf achten, dass man nicht öfter als zwei Mal pro regulärem Kurs fehlt - öfter könnte je nach Kurs sogar direkt bedeuten, dass man durchfällt.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

In Korea habe ich im Studentenwohnheim gewohnt, wie viele andere Internationals. Dort leben die Internationals „unter einem Dach“ im I-House und es ist direkt auf dem Campus, es gibt Waschmaschinen, Trockner, Arbeitsräume und ein kleines Fitnessstudio. Weiter ist die Uni und somit auch das Studentenwohnheim sehr gut gelegen in Seoul. Ich würde diese Variante definitiv wieder wählen. Weiter ist es sehr praktisch, dass es im I-House, anders als in anderen Studentenwohnheimen auf dem Campus, keine Ausgangssperre gibt.

Während des Auslandssemesters habe ich kein Mal richtig gekocht, da die Lebensmittel recht teuer sind und das Essen in Restaurants recht günstig. Auch, wenn dies auf Dauer natürlich nicht günstig ist, habe ich es genossen.

In jeder Hinsicht gibt es in Seoul und Korea viel zu entdecken – sowohl in Bezug auf Sehenswürdigkeiten und Reisen, als auch Kultur und Essen.

Meine Empfehlungen, was man **gegessen/ getrunken** haben muss:

- Kimchi
- Bulgogi
- Bingsoo
- Bibimbab
- Für die, die es sich trauen (ich hab es mich nicht) „Living“ Oktopus
- Soju, Somaek (Soju + Bier)
- Reiswein (Makgeolli)
- Korean (Beef) BBQ
- Fried Chicken und Bier (=Chimaek)
- Hotteok
- Jjimdak
- Ttokbokkie

- Soft Tofu Stew
- Kimchi Stew
- Schnitzel mit Stew
- Okonomiyaki (ist japanisch, kriegt man aber auch in Korea)

Was man **unternommen** haben sollte in Seoul und Umgebung:

- Palace besuche und Hanbok tragen
- Koreanischen Film gucken
- Picknick am Han-River
- Karaoke singen gehen
- DMZ besuchen (nicht besonders „schön“ oder „toll“, sollte man meiner Meinung aber mal gesehen haben, wenn man schon in der Nähe ist)
- Taekwondo ausprobieren
- Markt besuchen
- Baseballspiel ansehen (eine Party, wie man es sich nicht vorgestellt hätte!)
- In Fall: Nami Island Tagestrip
- Mt. Bukhansan Hike (am Seoul Stadtrand)
- Koreanischen Kochkurs machen
- Starfield Library besuchen
- Ins Kino gehen (dort gibt es 4D Filme)
- Virtual Reality Cafe/ Halle
- Tiercafé, Cartooncafé, Flower Café und weitere Themencafés

Wohin man **gereist** sein sollte in **Korea**:

- Jeju
- Jeonju
- Busan

Empfehlenswerte Reisen außerhalb Korea aus eigener Erfahrung:

- Japan (Okaka und Kyoto)
- Philippinen (Bohol)

Praktische Tipps/Fazit

Die Zeit war unglaublich schön, wenn auch arbeitsintensiv. Mir hat es noch deutlich besser gefallen, als ich je erwartet hatte. Ich hatte z.B. durchaus Respekt vor einem Kulturschock und war mir nicht so sicher, ob ich das Essen mag bzw. die Schärfe händeln kann. Dennoch hat alles super geklappt und die Zeit werde ich vermissen.

Weiter würde ich empfehlen einen Koreanischkurs zu machen. Dieser ist sehr zeitaufwendig, jedoch kostenlos und sehr nützlich sowie interessant.

Die einzige Sache, um die man sich vielleicht hätte eher kümmern sollen, war die Alien Registration Card. Die Einführung in der Uni zu dem Thema vor Ort war nützlich. Jedoch hat das Immigration Office zu dem Zeitpunkt sehr viel mit allen Austauschstudenten zu tun, sodass es keine Termine dort gab und die Beantragung sowie Ausstellung hat sich hingezogen. Obwohl ich ein Visum hatte, auf dem „multiple Entries“ verzeichnet waren,

durfte ich bis Anfang November, wo ich endlich die Karte erhielt, das Land nicht verlassen. Leider hatte man zum Reisen ab November dann nur nicht mehr so wirklich Zeit. Hätte ich diese Karte früher gehabt, hätte man definitiv mehr in Asien sehen können.

Allen Interessierten kann ich auch empfehlen, bevor sie nach Korea gehen vielleicht vorher mal in K-Pop reinhören und sich ein K-Drama anzugucken. Freunde, die ich vor Ort kennengelernt habe und die über die Musik oder Dramen schon eine Verbindung zum Land hatten, waren mir etwas Voraus. Ich glaube, man kann sich gut Vorwissen aneignen oder zumindest schon ein Gefühl für das Land bekommen.

Zusätzlich sollte man sich unbedingt dazu entscheiden am PEACE-Buddy-Programm teilzunehmen – dies erleichtert es, mit Koreanerinnen in Kontakt zu treten und auch weitere Internationals kennenzulernen.

Überlegt doch auch einem Club beizutreten – wie z.B. dem Taekwondo Club. Man kann die Nationalsportart auch in der Probezeit einfach mal ausprobieren (bezüglich der Probezeit haltet Ausschau am Schwarzen Brett im I-House). Wenn ihr euch nicht für den Beitritt in den Club entscheidet, könnt ihr Taekwondo zumindest mal testen ☺

Für mich wichtigste Links:

- Info über Bewerbung an der Ewha:
https://www.ewha.ac.kr/mbs/ewhaen/subview.jsp?id=ewhaen_030501000000
- Portal zur Bewerbung an der Ewha:
<https://eureka.ewha.ac.kr/eureka/my/hs/sd/businessLogin.do?category=A>
- Portal für Kurswahl:
<http://eportal.ewha.ac.kr/ep/page/index.do?pagelId=N201108171450004091022>
hier können unter „Cyber Campus“ auch die Kursinfos eingesehen werden, Vorlesungsfolien heruntergeladen werden, Assignments abgegeben werden etc.
- Info über dem Weg zur Uni bei der ersten Ankunft:
https://www.ewha.ac.kr/mbs/ewhaen/subview.jsp?id=ewhaen_010901020000
- Übersicht der Englisch unterrichteten Master-Kurse:
<http://eureka.ewha.ac.kr/eureka/hs/sg/openHssg504024q.do?popupYn=Y&englishYn=Y>
- Anerkennungsliste Master Korea für International Management:
<https://www.uni-flensburg.de/iim/internationales/anerkannte-kurse/ma-international-management-studies/suedkorea/>
- Formulare des IIM in Bezug auf Anrechnungen von Kursen/ Noten:
<https://www.uni-flensburg.de/iim/internationales/formulare/>